

DIENSTAG, 4. AUGUST 2020

Home | ePaper | Team

## INTERVIEW

### „Der Gospel ist unsere Welt“

#### **Dirk Raufeisen, Sie haben, zusammen mit Walter Däppen, vor rund drei Jahren die «The Dirk Raufeisen Singers» im Westen von Bern ins Leben gerufen. Wie kam es dazu?**

Walter und ich haben uns bei einem Gospel-Workshop kennengelernt. Im Laufe der Jahre haben wir uns angefreundet – und die Liebe zur Musik hat uns beflügelt, verschiedene Projekte in Angriff zu nehmen.

#### **Eigentlich sind Sie ja Jazzmusiker, ein berühmter sogar, der mit Grössen wie dem Schlagzeuger Charly Antolini und dem Top-Bassisten Jimmy Woode gespielt hat. Wann und wie sind Sie auf den Gospel gestossen?**

Als meine Familie in den späten Siebzigern nach Büdingen bei Frankfurt/Main gezogen ist, kam ich mit elf Jahren bereits mit der Gospelmusik in Berührung. Damals war das amerikanische Militär in Büdingen stationiert. Unser Pfarrer hat immer wieder unseren Kinderchor mit dem amerikanischen Gospelchor zusammengebracht. Die Art der Gospel-Gottesdienste hat mich vom ersten Moment an begeistert.

#### **Kann man sagen, dass es ohne Gospel keine moderne Pop-Musik gäbe?**

Ja, das ist absolut richtig. Gospel, Blues und Jazz haben sich schon immer gegenseitig beeinflusst. Die heutige Popmusik besteht aus Elementen aller drei Richtungen. In den Fünfzigerjahren war Blues und Rock n' Roll ganz gross geschrieben. In den Sechzigern wurden durch zunehmende technische Entwicklungen Synthesizer eingesetzt. Auch löste man sich damals von den einfachen harmonischen Strukturen des Blues zu moderneren, komplexeren Schemen.

#### **«The Dirk Raufeisen Singers» singen vor allem Gospel, machen aber auch musikalische Ausflüge in den Blues/Jazz und geben Lieder der Beatles und von Elvis zum Besten. Wie ist es zu diesem breiten Repertoire gekommen?**

Durch meinen Vater kam ich bereits in frühester Kindheit mit Musik in Berührung. Mit sechs Jahren erlernte ich die Grundzüge der Rhythmus-Gitarre, mit acht Jahren erhielt ich klassischen Klavierunterricht. Ich war so von der Musik begeistert, dass ich alles über sie wissen wollte. Ich hörte Radio, so oft ich konnte und fand Gefallen an der Vielfältigkeit der Musik. Meine grossen Vorbilder des Pop waren vor allem die Beatles, die Rolling Stones, Elvis Presley und später dann Pink Floyd und Deep Purple. Als ich anfing, Musik zu machen, wollte ich immer schon diese Vielfältigkeit in mein eigenes Spiel integrieren, deshalb ist das Repertoire der Singers so breit gefächert.

#### **Wer singt in Ihrem Chor mit?**

Das sind alles Leute, die Spass am Singen haben und bereit sind, dafür auch etwas Arbeit zu investieren. Wir sind in den letzten Jahren zu einer recht konstanten Besetzung gekommen, die es ermöglicht, sich ständig zu verbessern. Es sind alle Altersgruppen vertreten, und es gibt keine bestimmte «Herkunft». Die dadurch entstandene Gemeinschaft ist für mich einzigartig und wunderbar.



**Derzeit zählen die «The Dirk Raufisen Singers» rund 30 Mitglieder, geprobt wird – anders als in anderen Chören – nicht wöchentlich, sondern nur alle drei Wochen. Reicht das aus?**

Ja, das reicht aus. Allerdings ist etwas Heimarbeit auch notwendig. Wir haben alle Gesangsstimmen in Form von Hörproben auf einer internen Website. Diese können sich die Mitglieder anhören und danach üben. Der dreiwöchige Proben-Rhythmus in Kombination mit diesen Hörproben hat sich als sehr effektiv herausgestellt. Von Zeit zu Zeit gibt es auch Intensivproben, die über einen ganzen Tag gehen. Dort arbeiten wir vor allem an Stimmbildung und Gesangstechnik.

**Parallel zu den regelmässigen Chor-Proben in Bern-West bieten Sie Ihren Sängerinnen und Sängern auch einen Gospelworkshop an der Lenk an. Interessierte ab 15 Jahren sind an dem 5-**

**tägigen Intensivlehrgang willkommen. Wie muss man sich den Ablauf dieses Workshops vorstellen?**

Walter Däppen und ich haben den Gospel-Workshop, zusammen mit der «Stiftung Kulturförderung Lenk», wieder ins Leben gerufen. In diesem Jahr findet er vom 19. bis zum 24. Juli statt. Das Leitungsteam besteht neben Walter und mir noch aus dem wunderbaren amerikanischen Gospelsänger Tommie Harris. Wir proben mit den Teilnehmern von Montag bis Freitag und geben am Schluss ein Konzert in der Kirche. Es werden insgesamt neun Stücke eingeübt. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, dadurch können wir uns voll und ganz dem Gesang widmen. Im Mittelpunkt stehen die Inhalte und Botschaften der Songs und die damit verbundenen Gesangstechniken sowie die Stimmbildung. Es ist immer wieder erstaunlich, welch gewaltiges Stimmvolumen sich in dieser kurzen Zeit erarbeiten lässt. An den Abenden gibt es Jam-Sessions, in denen die Teilnehmer kreativ werden können. Diese sind nicht nur auf Gospel ausgerichtet.

**Soeben sind Sie mit Ihrem Chor an der «Nacht der Chöre» in Schönbühl aufgetreten. Spielen Sie eigentlich ausschliesslich in Kirchen?**

Nein, wir spielen zu den verschiedensten Anlässen. Dies können sein: Hochzeiten, Geburtstage, Stadthallen, Musik-Festivals, Open-Airs, Restaurants, Hotels und so weiter.

### **Ihr Chor probt im Westen von Bern, Sie selber leben mit Ihrer Frau Kirsten, Organistin der Gemeinde Signau, in der Berner Altstadt. Warum?**

Dies ist eine lange Geschichte, die ich hier drastisch abkürzen muss. Vor ungefähr elf Jahren habe ich mit dem Hotel Belle Epoque in der Berner Altstadt Bekanntschaft gemacht. Dort war Kultur schon immer ganz gross geschrieben. Nach einigen Konzerten bin ich im Laufe der Jahre immer mehr in den Betrieb hineingewachsen und arbeite heute zu hundert Prozent dort. Als Diplom-Ingenieur «E-Technik» bin ich im Belle Epoque für die gesamte IT zuständig. Natürlich kann ich auch meine musikalischen Vorlieben ausleben und arbeite zudem als Rezeptionist. Dies alles ist auch noch mit meinen musikalischen Aktivitäten ausserhalb des Hotels vereinbar. Tatsache ist: Das vielseitige Kulturprogramm des Belle Epoque unter der Führung von Direktor Alexander Zwingli hat sich mittlerweile einen grossen Namen gemacht.

### **Zum Schluss: Wann und wo kann man Sie mit Ihren Singers das nächste Mal live erleben?**

In der reformierten Kirche in Sigriswil, und zwar am Donnerstag, 2. April um 20 Uhr. Unter dem Motto «Greatest Hits» geben wir Gospel-, Jazz- und Popmusik zum Besten.

### **Sängerinnen und Sänger willkommen!**

Im Mittelpunkt des Repertoires der „The Dirk Raufeisen Singers“ steht die amerikanische Gospel-Tradition. Gesungen werden alte Standards, aber auch modernere, poppige Titel. Die Gruppe besteht derzeit aus rund 30 Mitgliedern. Geprobt wird im Gemeindezentrum Steigerhubel.

### **Interessierte melden sich unter:**

anfragen@dr-singers.ch oder Tel: 031 859 32 32

### **Gospel-Workshop an der Lenk**

Für Gospel-Interessierte ab 15 Jahren bietet Dirk Raufeisen zusammen mit Walter Däppen im Sommer (19. bis 24. Juli) einen Intensiv-Workshop an der Lenk im Simmental an. Die Proben finden im Saal des Hotel Löwen statt, täglich wird von 9.30 bis 16 Uhr musiziert. Den Abschluss des Workshops bildet ein Konzert in der reformierten Kirche Lenk.

**Weitere Informationen:** [www.dr-singers.ch](http://www.dr-singers.ch)

---